



Initiative «für bezahlbares Wohnen in Burgdorf» Positionen des Initiativkomitees zum Gegenvorschlag



Die SP Burgdorf spricht nicht nur von preisgünstigem Wohnraum, sondern setzt sich aktiv dafür ein. Zur gemeinsam mit dem Mieterinnen- und Mieterverband eingereichten Initiative «für bezahlbares Wohnen in Burgdorf» läuft aktuell die Mitwirkung zum Gegenvorschlag. Das Initiativkomitee unterstützt den Gegenvorschlag als mehrheitsfähige Kompromisslösung.

Der Gegenvorschlag resultiert aus einer konstruktiven Zusammenarbeit mit der Burgdorfer Stadtverwaltung. Das Initiativkomitee unterstützt den indirekten Gegenvorschlag als Kompromisslösung, da dieser umsetzbar und mehrheitsfähig ist. Burgdorf ist im Aufschwung. Es wird viel gebaut, die Stadtbevölkerung wächst. So besteht auch bei uns die Gefahr, dass günstiger Wohnraum mehr und mehr verschwindet. Viele Familien, Alleinerziehende und auch ältere Menschen sind jedoch darauf angewiesen. Dieses grosse Bedürfnis wird von der SP-Burgdorf aufgenommen.

Die Stadt Burgdorf wird zum Handeln verpflichtet den preisgünstigen Wohnraum in die Wohnbaustrategie zu übernehmen. Mit dem Gegenvorschlag kann sie das öffentliche Bedürfnis künftig besser wahrnehmen.

Eine Datenerhebung vom Schweizerischen Mieterinnen- und Mieterverband hat errechnet, dass bei Einkommen von unter 5'000 Franken der Mietzins mehr als 30 Prozent der Ausgaben aus macht. Deshalb muss rund eine halbe Million Haushalte in der Schweiz bei Kleidern oder Gesundheitsausgaben sparen, damit sie sich das Wohnen noch leisten können.

Trotz der hohen Hürde für die Einreichung einer Initiative in Burgdorf konnten die nötigen Unterschriften ohne Probleme gesammelt werden, was das hohe Bedürfnis nach bezahlbarem Wohnraum zusätzlich unterstreicht. Dies wurde auch in vielen Gesprächen mit der Bevölkerung deutlich zum Ausdruck gebracht.

Die Mitwirkung läuft bis Mitte Dezember 2020 und das Initiativkomitee ist überzeugt, dass der Gegenvorschlag bis Ende 2021 in Kraft treten kann.



Initiativkomitee: vlnr. Fabian Käsermann, Peter von Arb, Gabriela Bannwart und Yves Aeschbacher.
Auf dem Bild fehlen Urs Geiser, Manfred Schaffer, Andrea Lüthi und George Burkhard

Burgdorf, 19.10.2020, für das Initiativkomitee:
Peter von Arb